

Jute-Marktbericht für Juli 2017

-1/3-

1. August 2017

Bangladesh

Rohjute: Indien und Pakistan waren als Käufer im Markt. Indische Jutespinnwebereien kauften 2.000 bis 2.500 mtons Qualitätsjute, wie BTR KS, BTR NB und BTR HD alte Ernte. Pakistan nahm Anschaffungen von Qualitätsjute und niedrigeren Grades vor, wobei es sich um Langjute BTD HD, BTE HD, BTR KS, BTR NB, BTR HD und Jute Cuttings hauptsächlich BTCA handelte. Pakistan dürfte Käufe in der Größenordnung von insgesamt 4.000 bis 5.000 mtons (alte Ernte) vorgenommen haben. Andere Rohjuteeinfuhrländer wie China zeigten Zurückhaltung, da sie es vorzogen, Einkaufsentscheidungen zurückzustellen bis zu dem Zeitpunkt der größeren Ankünfte von Neuer Ernte auf dem Markt.

Die örtlichen Verkaufsgarnspinnereien, wie auch die privaten Jutespinnwebereien waren als Käufer im Markt. Neben Käufern des Privatsektors der Bangladesh Juteindustrie war auch das Staatsunternehmen BJMC als Käufer im Markt. Während des Berichtsmonats blieben die Preise für die niedrigeren Grades von Langjute unverändert. Dagegen stiegen die Preise für Qualitätsjute um USD 10,00 / 15,00 per mton.

Zufolge BJA-Angaben beliefen sich die Rohjuteausfuhren von Bangladesh während des Berichtszeitraums Juli 2016/Mai 2017 auf 1.126.271 Ballen im Vergleich zu 778.035 Ballen während der Vergleichsperiode 2015/2016. Der gegenüber dem letzten Erntejahr zu verzeichnende Anstieg in den Rohjuteausfuhren ist beachtlich.

Neue Ernte: Auf Grund schlechter Witterungsbedingungen während des Berichtsmonats, verbunden mit schweren Regenfällen, waren die Ankünfte von Neuer Ernte hiervon nachteilig betroffen und deren Umfang war sehr beschränkt. Es wird davon ausgegangen, dass die Ankünfte von Weißer Jute und Meshta auf den sogenannten „terminal markets“ ab voraussichtlich Mitte August, möglicherweise auch schon früher, kräftig zunehmen werden, dies natürlich abhängig von den Wetterverhältnissen. Mit der Einbringung der Ernte von Tossa Jute wurde im Berichtsmonat begonnen, jedoch befindet sich die Ernteeinbringung noch in einem sehr frühen Stadium und beschränkte sich lediglich auf einige Anbauggebiete. Mit zunehmenden, größeren Ankünften von Tossa Jute wird ab 2. Hälfte August gerechnet, immer mit dem Vorbehalt, dass die dann herrschenden Witterungsbedingungen dies zulassen. Auf Grund anhaltender schwerer Regenfälle während der letzten Wochen stehen die meisten Juteanbauflächen unter Wasser. Diese Faktoren sind verantwortlich dafür, dass Ankünfte von Neuer Ernte sich in diesem Jahr verzögern.

Die neueste Schätzung der Rohjuteproduktion für das Erntejahr 2017/2018 beläuft sich auf ca. 6 bis 6,5 Mio. Ballen, was Weiße Jute, Tossa Jute und Meshta einschließt. Nach Ansicht von Marktbeobachtern dürfte die Produktion von Meshta in diesem Jahr um gut 10 bis 15 % unter der Meshta-Produktion des letzten Jahres liegen, die 1.5 Mio. Ballen betrug. Die diesjährige Produktion von Weißer Jute dürfte aller Voraussicht nach 35 % geringer ausfallen als die letztjährige Produktion, die sich auf 66.000 Ballen beliefen. Die diesjährige Produktion von Tossa Jute dürfte gegenüber der im letzten Jahr um 10 % geringer ausfallen. Die Produktion im letzten Jahr betrug 5.5 Mio. Ballen.

Jute-Marktbericht für Juli 2017

-2/3-

1. August 2017

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats herrschte stetige Nachfrage für höhere und niedrigere Qualitäten von Einfuhrländern wie China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Iran, Türkei und anderen Mittelost-Ländern, Europa und USA. Während des Berichtsmonates verkehrte der Markt stetig für schwerere Garnnummern. Dagegen war die Markttendenz bei den leichteren Garnnummern etwas fester. Die Exportpreise für höhere Qualitäten erhöhten sich um USD 15,00/20,00 pro mton im Laufe des Berichtsmonats. Und die Exportpreise für niedrige Qualitäten von Jutegarn und Jutezwirn erhöhten sich um USD 10,00 pro mton.

Jutewaren: Vergrößerte Nachfrage gegenüber dem Vormonat war festzustellen, wobei es sich hier in erster Linie um Europa, USA und Australien handelte. Nachfrage aus afrikanischen Ländern war schleppend, aber es gab gewisse Anzeichen, dass die Nachfrage aus Afrika ab August zunimmt.

Die örtliche Nachfrage ließ sehr zu wünschen übrig und es kam bei den Exportpreisen zu folgenden Erhöhungen während des Berichtsmonats:

Sackings:	ca. 1 bis 2 %
Hessians:	ca. 1 bis 2 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 1 bis 2 %

Indien

Rohjute: Die Erwartung einer guten Ernte in diesem Jahr blieb nicht ohne Einfluss auf die Preise für alte Ernte. Die JBA Preisnotierungen lagen Ende des Berichtsmonats wie folgt: TD-4 IRs 3.700 und TD-5 IRs 3.350 pro Quintal, was bedeutet, dass die Preise für alte Ernte ihren Tiefpunkt erreicht haben dürften. Auf Grund von Faktoren wie Regen-/Wassermangel in Nordbengalen und der damit verbundenen großen Wahrscheinlichkeit der Verzögerung von Ankünften aus Neuer Ernte (siehe hierzu auch Bemerkungen im Absatz NEUE ERNTE) wurde einem weiteren Preisverfall Einhalt geboten. Der Markt ist nicht mehr auf eine Preisbaisse eingestimmt, daher wird gegenwärtig nicht mit weiteren Preisrückgängen bei alter und neuer Ernte gerechnet. Die neueste Schätzung der Ernte 2016/2017 liegt bei 10 Mio. Ballen. Diese Schätzung bedarf aber möglicherweise noch einer Berichtigung, da es noch immer keine präzise Vorstellung von der tatsächlichen Höhe der letztjährigen Rohjuteproduktion gibt. Der Überhang aus der Ernte 2016/2017 wird auf plus/minus 2.5 Mio. Ballen geschätzt, aber auch in diesem Fall liegen keine Angaben von offizieller Seite bisher vor. Für die Ernte 2017-2018 beläuft sich die Schätzung auf 8 Mio. Ballen, die aber noch höher sein kann, da wegen der geringen Rohjute-Ankünfte es noch keine offiziellen Aussagen gibt.

Neue Ernte: Kürzlich kam es zu schweren Regenfällen und Überschwemmungen. Ansonsten waren die Witterungsbedingungen während des Berichtsmonats normal für diese Jahreszeit. In einigen Anbaugebieten in der sogenannten „semi northern area“ erreichten die Pflanzen eine Höhe von 4.30 m und in Südbengalen erreichten die Pflanzen eine Höhe von 3.80 m. Einige Ernteverluste, bedingt durch Überschwemmungen usw., werden erwartet. Das Wachstum der Pflanzen ist ausgezeichnet. Es wird berichtet, dass bereits 25 % der stehenden Pflanzen geschnitten wurden.

Jute-Marktbericht für Juli 2017

-3/3-

1. August 2017

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts gibt es noch immer keine offiziellen Berichte/Angaben über die diesjährigen Aussaaten und die Landfläche, auf der Jute angebaut wurde. Nach ununterbrochenen Regenfällen während einer Woche herrscht jetzt wieder abwechselnd Regen und Sonnenschein. Wetterberichten zufolge dürften die Regenfälle jetzt geringer ausfallen als zuvor. Es wird befürchtet, dass Regen-/Wassermangel in Nordbengalen dazu geführt haben, dass geschnittene Jute über einen längeren Zeitraum eingelagert werden muss bis das erforderliche Wasser zum Waschen der Faser in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Dies dürfte Gewichtsverluste bei der bisher ungewaschenen Jute zur Folge haben und damit verbundene Ernteverluste. Die Ankünfte aus Neuer Ernte sind bisher ausgesprochen niedrig. Das dürfte sich im Laufe dieser oder der kommenden Woche verbessern. Die Tatsache, dass Nordbengalen derzeit über nicht genügend Wasser zum Waschen von Rohjute Neuer Ernte verfügt, könnte sich durchaus negativ auf die höheren Qualitäten von Rohjute aus Nordbengalen auswirken. Wenn innerhalb der nächsten 7 /10 Tage keine ausreichenden Regenfälle/Wasserverfügbarkeiten sich einstellen, so dürfte sich dies nicht nur negativ auf die Qualität, sondern auch auf die Größe der Verfügbarkeiten auswirken. JCI nahm während des Berichtsmonats keine Marktinterventionen vor.

Jutewaren: Einige Jutespinnwebereien berichten, dass sie Ihre Produktionskapazitäten noch immer nicht auslasten können, da diese weiterhin unter Mangel an Arbeitskräften leiden. Mit der Einführung des neuen Steuersystems GST (Goods and Services Tax) mit Wirkung vom 1. Juli 2017 wurde zunächst von Fortsetzung der Exportvers Schiffungen abgesehen und dies über einen Zeitraum von 3 Wochen. Gegen Ende des Berichtsmonats wurden die Exportvers Schiffungen von Hessians in kleineren Mengen wieder aufgenommen, sozusagen als Versuchsballon um festzustellen, wie sich die Einführung der GST für die Exporteure auswirkt. Mittlerweile sind die Auswirkungen bekannt, sodass die regulären Exportvers Schiffungen in diesem Monat wieder aufgenommen werden. Hessian-Preise fielen während des Berichtsmonats um 3 %. Sacking-Preise gaben um 2 % nach. Sogenannte ausgesuchte Jutespinnwebereien verlangen für die von ihnen produzierten Hessians einen Preisaufschlag von 10 % im Vergleich zu den Herstellern von Standard Hessians. Aus den bisher gemachten Erfahrungen mit der GST ergibt sich, dass der Exportbonus von 5 % sich auf 1,5 % ermäßigt, sodass sich die Exportpreise rechnerisch um 3,5 % erhöhen müssten. Die indische Regierung hat aber für Oktober 2017 eine Überprüfung des neuen GST-Systems in Aussicht gestellt, verbunden mit Änderungen in den Belastungen nach der einen oder anderen Seite.

Soweit es Importe aus Bangladesh während des Berichtsmonats betrifft, so gibt es nichts Berichtenwertes.

Die Jutewarenproduktion der IJMA Jutespinnwebereien und der indischen Jutespinnereien, die IJMA berichten betrug im Juni 2017 84.400 mtons, davon 2.900 mtons Jutegarn/Jutezwirn.